Appell für Deutschland

JVA zu Bruchsal
1996

„Wer sich zum Wurm macht, darf sich nicht wundern, wenn er getreten wird.“ – Immanuel Kant

Die amtlichen Endergebnisse der Landtagswahlen 1996 sind bekannt. Einzig und allein in Baden-Württemberg hat es eine nationalkonservative Partei geschafft, sich im Sumpf des Zeitgeist-Konformismus zu behaupten – und dies nur unter Verlusten.

Es ist bis heute noch keiner nationalen Partei gelungen, alle Stimmen möglicher nationaler Wähler auf sich zu vereinigen, um zu einem ernstzunehmenden Machtfaktor in der Politik zu werden.

Deshalb Schluß mit dem Streit-thema, daß die Einigung nur unter der Schirmherrschaft dieser oder jener Partei stattfinden kann. Die nationale Bewegung ist nur dann stark, wenn sie gebündelt, geeint auftritt.

Die „Systempolitiker" haben uns allein gelassen und sind dabei, uns endgültig zu verraten. Peter Gauweiler (CSU) stellt im FOCUS fest:

„Interessenvertreter des deutschen Volkes zu sein, das ist keine rechtsradikale Forderung, das ist Verfassungsgebot."

Deshalb verlangen wir, daß zumindest die politisch Verantwortlichen des „rechten" nationalen Lagers verfassungstreu bleiben. Daher Schluß mit Egoismus, Opportunismus und Anpassertum! Begriffe wie „Blut, Ehre, Treue" dürfen nicht zu Anachronismen verkommen!

Wir, die Inhaftierten Patrioten Deutschlands (IPD), fordern deshalb:

– Schluß mit dem Parteienwirrwarr! Alle deutschnationale Parteien und Gruppierungen sollen in der Bewegung aufgehen, aus welcher dann eine einzige (Wahl-)Partei hervorgehen muß, die sich der Bekämpfung der Mißstände in unserem Vaterland stellen kann.

– Wir lehnen die Xenophobie und dumpfe Gewalt der Kleingeister grundsätzlich ab. Wir lehnen aber auch die Utopie eines „Vereinten Europas“ und die damit einhergehende *one-world* Mischkultur ab.

– Wir lassen uns kein „Eine-Welt-System“ aufzwingen.

– Wir wehren uns dagegen: politisch!

– Wir fordern die uneingeschränkte Souveränität für Heimat, Volk und Vaterland auf allen Ebenen der Politik, der Verteidigung, der Wirtschaft (Währung)!

– Wir fordern den Volksentscheid bei allen wesentlichen Fragen der Politik! Wer Bürger in die Unmündigkeit zu treiben versucht, ist ein Feind der Demokratie (Volksherrschaft) und damit auch unser Feind!

– Wir fordern Schluß mit der „politisch korrekten“ Meinungsdiktatur!

– Wir fordern Schluß mit den Denk- und Sprechverboten sowie der Zensur!

– Wir fordern Schluß mit der Volksverdummung und der pseudoethischen Bevormundung!

„Nur eine tapfere Politik ist eine gute Politik. Wem es zu unbequem ist, sein geschichtliches Recht zu verteidigen, wird es bald verlieren.“ – Otto von Bismarck

Wir lassen unseren freien Geist nicht einschränken. Ein System, welches dies anstrebt, ist verbrecherisch. Es muß bekämpft werden bis zum „Recht auf Widerstand“, wie es das Grundgesetz vorsieht, denn nur so kann es sich ästhetisch legitimieren.

In diesem Punkt stimmen wir ihr uneingeschränkt zu. Wir leben in einer Zeit der Leere und des kulturellen Verfalls, der Zeitgeist geschwächt durch Gleichgültigkeit und Bewußtlosigkeit. Insbesondere wir inhaftierten Patrioten haben es da nicht leicht, denn die Gerechtigkeit ist nur so viel wert wie ihre Diener. Wir werden benachteiligt und unterdrückt. Nichtsdestotrotz stehen wir mit Herz und Hand für Deutschland ein, auch in dieser Situation – der schwierigsten in unserem Leben.

Deshalb bitten wir, nein, verlangen wir, daß alle Kameraden in Freiheit es uns an Vaterlandsliebe zumindest gleichtun. Ab jetzt muß gelten:

Nichts für uns, alles für unsere Heimat!

Seit mehr als dreißig Jahren wird über eine „Vereinigte Rechte“ geredet. Erreicht worden ist nichts. Handelt jetzt, ehe es zu spät ist. Alle, die sich jetzt noch dagegen wehren, haben das Recht vertan, sich als Kamerad, Nationalist oder Patriot zu bezeichnen.

Jeder nationalen/nationalistischen Partei oder außerparlamentarischen Opposition, die sich gegen eine Einigung ausspricht, muß klar sein, daß sie das Vertrauen der Deutschbewußten verspielt (hat). Und der deutsche Bürger tut gut daran, nach den wahren Beweggründen zu fragen und zu forschen. Der Wunsch zugunsten eines Bündnisses, eines Zusammenschlusses ist in allen aufrechten und nationalbewußten Deutschen vorhanden.

Kameraden, Nationalisten, Patrioten!

Ob weiblich, ob männlich, steht alle für dieses hehre Ziel ein. Steht zusammen, denn gemeinsam kann das große Ziel, ein neues deutsches Morgenrot für unser Vaterland, erreicht werden.

- Einigkeit macht stark, macht stärker!
- Einigkeit ist unsere Stärke!

gez. Inhaftierte Patrioten Deutschlands
JVA zu Bruchsal, August 1996

Andreas J. Voigt
Günter Deckert
Steffen Failenschmid
Bertram Handlos
Jürgen Jersch
Roland Wede
Thomas Wede
Torsten Schau
Dirk Hase
Roland Paschel
Jens Schuhknecht

Wir, Inhaftierte der Justizvollzugsanstalt Bruchsal, handeln stellvertretend für die Patrioten der deutschen Länder Europas, welche nicht unterzeichnen können oder dürfen.

Solidarität ist unsere Waffe!

„Unreine Lebensverhältnisse soll man niemanden wünschen, sie sind aber für den, der zufällig hineingerät, Prüfsteine des Charakters und des Entschiedensten, was der Mensch vermag.“ – Johann Wolfgang von Goethe